

Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universitätsmedizin Leipzig

September 2019

Mit unserem Newsletter des Gleichstellungsbüros der Universitätsmedizin (Medizinische Fakultät und Universitätsklinikum Leipzig AÖR) möchten wir Sie über ausgewählte Veranstaltungen und gleichstellungsrelevante Themen informieren.

Aktuelles aus dem Gleichstellungsbüro der Universitätsmedizin Leipzig

Wahl der Gleichstellungsbeauftragten der Medizinischen Fakultät

Wir freuen uns, dass Frau Dr.ⁱⁿ Susanne Kuhnt als Gleichstellungsbeauftragte für eine Amtszeit von drei Jahren wiedergewählt wurde und bedanken uns für Ihre Stimme.

MEFALE (MEin FerienAbenteuer Leipzig)

Auch in diesem Sommer sind wieder erlebnis- und lehrreiche Tage für 60 Kinder im Rahmen des MEFALE-Programms zu Ende gegangen. Die Kinder konnten interessante Einblicke in verschiedene Bereiche der Universitätsmedizin gewinnen und haben voller Begeisterung von ihren Eindrücken berichtet. Ein großer Dank, auch im Namen der MEFALE-Kinder und Eltern, an alle beteiligten Einrichtungen! Anmeldungen für das Winter-MEFALE 2020 sind ab 01.10.19 möglich.

Alle Termine finden Sie in der folgenden Tabelle:

MEFALE 2020	Winter	Sommer
Wann?	10.02.-14.02.2020	20.-24.07.2020 und 17.-21.08.2020
Für wen?	Schulkinder: 10-13 Jahre	Schulkinder: 6-12 Jahre
Anmeldezeitraum	01.-15. Oktober 2019	01.-15. März 2020

Das Anmeldeformular finden Sie im [Anmeldezeitraum](#) auf unserer Homepage.

Fördermittel „Digital Fellowship“ - „E-Learning-Modul zu ‚Genderkompetenz‘ für Studierende“

Wir freuen uns sehr, dass wir vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Förderung zur Verfügung gestellt bekommen, um das Querschnittsthema "Genderkompetenz" in digitale Lehr- und Lernformate zu überführen. Genderkompetenz, d.h. die Fähigkeit, zu erkennen, wie man selbst und wie Andere zur sozialen Konstruktion von Geschlecht beitragen und gendersensibel zu handeln, wird immer stärker als berufliche Schlüsselqualifikation vorausgesetzt und stellt gerade im medizinischen Berufsalltag eine wichtige Kompetenz dar. Eine Einbettung in die curriculare Lehre, z.B. Wahlpflichtfächer, wird angestrebt.

Aktuelle Veranstaltungen

09. Oktober 2019

„Von Männerschnupfen und hysterischen Frauen“ - Geschlechterdifferenzierte Behandlung in der Medizin

Das Gendermedizin mehr als ein Modewort ist, präsentiert das Gesundheitsamt Leipzig anhand von Forschungsergebnissen und Praxiserfahrungen der eingeladenen Referent*innen und Patient*innen.

Damit soll der Transfer von Forschungsergebnissen in die medizinische Praxis und das Verständnis von Patient*innen, auch in Selbsthilfegruppen unterstützt werden.

Ort: Albertina/Universitätsbibliothek Leipzig

[Link](#)

17. – 20. Oktober 2019

36. Kongress des Deutschen Ärztinnenbundes e. V. (DÄB) „Wir mischen uns ein...in Berufs- und Gesundheitspolitik“.

Der diesjährige DÄB-Kongress bietet aktuelle Themen aus der Berufs- und Gesundheitspolitik, Vorträge zur Palliativmedizin, Vorsorge-Problematik, Gendermedizin und Robotern in der Altenpflege. Im Rahmen des Kongresses findet auch die Verleihung des Wissenschaftspreises des DÄB statt.

Ort: Erfurt, Augustinerkloster Erfurt

[Link](#)

24. Oktober 2019

Kritische Theorie und Geschlecht – Ansätze einer materialistisch-feministischen Gesellschaftsanalyse. Vortrag von Barbara Umrath

Seit einigen Jahren wird wieder vermehrt diskutiert, wie sich materialistisches und feministisches Denken verbinden lassen. Allerdings hat der ‚new materialism‘, der in der akademischen Geschlechterforschung aktuell stark rezipiert wird, wenig mit einer Kritik der politischen Ökonomie in Marxscher Tradition zu tun. Marxistisch-feministische Ansätze wiederum stellen in erster Linie auf geschlechtliche Arbeitsteilung als ein entscheidendes Moment kapitalistischer (Re-) Produktionsverhältnisse ab. Welche Zugänge die Kritische Theorie eröffnet, die ab den 1930er-Jahren von Max Horkheimer, Erich Fromm, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse und anderen entwickelt wurde, soll im Vortrag dargestellt und diskutiert werden.

Ort: IfZ, An den Tierkliniken 38-40, Zeit: 19.00 Uhr

[Link](#)

02. November 2019

„Verborgene Sexualitäten 2“. Jahrestagung der Gesellschaft für Sexualwissenschaft e.V.

Vor dem Hintergrund der Selbstbestimmung, sexueller Gesundheit und sexuellen Wohlbefindens soll auch der zweite Fachtag der Gesellschaft für Sexualwissenschaften e.V. Einblicke in sogenannte verborgene Sexualitäten, Sexualpräferenzen und Verhaltensweisen ermöglichen. Ziel ist die Aufklärung und Information über teilweise sehr spezifische und oftmals von Vorurteilen und Diskriminierungen betroffene sexuelle Lebens- und Lustformen.

Sie erhalten für Ihre Teilnahme 10 Fortbildungspunkte der Landesärztekammer.

Ort: Leipzig, Studienzentrum der Medizinischen Fakultät

[Link](#)

09. November 2019

Familienfrühstück für Studierende mit Kind

Ort: Leipzig

[Link](#)

09. November 2019

„Intergeschlechtlichkeit in der Medizin“ – Workshoptag für Medizinstudierende und Interessierte

Ort: Leipzig, Carl-Ludwig-Instituts am Medizin-Campus

[Details folgen](#)

14. November 2019

9. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt: „Ständig wi(e)der Widerstände: Studieren, Forschen & Lehren auf dem Gendercampus“.

Ort: Halle

[Link](#)

14. November 2019

What difference does it make? – Zur Bedeutung der Geschlechterdifferenz in der männlichen Subjektwerdung. Vortrag mit Johanna Niendorf

Individuation und Subjektwerdung in der menschlichen Entwicklung heißt Differenzieren, Grenzen ziehen und eigene Begrenzungen akzeptieren. Das männliche Subjekt der patriarchalen Gesellschaft befindet sich dabei in einem besonderen Konflikt zwischen Autonomiebestrebungen und der Abhängigkeit von Anderen. Gerade in der Beziehung zu Frauen kann dieser Konflikt zur Ursache von Abwertung, Aggression und Gewalt werden. Im Vortrag soll das Spannungsfeld männlicher Subjektwerdung mit der psychoanalytischen Sozialpsychologie beleuchtet und Erklärungsansätze vorgestellt werden.

Ort: MonaLies, Bernhard-Göring-Straße 152, Leipzig, Zeit: 19.00 Uhr

[Link](#)

15. November 2019

Vielfältig*er Lehren

„Basisworkshop Vielfältig*er Lehren bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Aspekten sexueller und geschlechtlicher Vielfalt im Hochschulkontext und deren Bedeutung für die Hochschullehre auseinanderzusetzen. Durch eine Methodenvielfalt werden die Teilnehmenden darin unterstützt, Grundbegriffe im Bereich Vielfalt* kennenzulernen, ihr Wissen über Vielfalt* und Ungleichheit in der Lehre zu vertiefen und eigene Ansätze für eine diskriminierungsärmere Lehre zu entwickeln.“

Ort: Leipzig, Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen

[Link](#)

Ausschreibungen

Bis 15. September 2019

Maria-Weber-Grant: Teilvertretung für Juniorprofessor*innen und Habilitand*innen

Zielgruppe des Stipendiums sind herausragende Wissenschaftler*innen aus allen Fachgebieten. Die Bewerber*innen können für bis zu 12 Monate eine Vertretung beantragen, die Teile der Aufgaben in der Lehre übernimmt, um sich so Freiräume zur Durchführung ihrer Forschung zu verschaffen.

[Link](#)

01. September – 30. November 2019

Bewerbung für Stipendium der Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung

Die Stiftung richtet sich an hervorragende Wissenschaftlerinnen mit Kindern in Fächern der experimentellen Naturwissenschaften und der medizinischen Grundlagenforschung. Die Stiftung möchte Doktorandinnen und Postdoktorandinnen fördern, indem sie finanzielle Zuschüsse für Kin-

derbetreuung und Hilfe im Haushalt zur Verfügung stellt. Damit sollen junge Mütter mehr Zeit und Flexibilität für ihre wissenschaftliche Arbeit gewinnen.

Die CNV-Stiftung fördert Doktorandinnen ab dem zweiten Jahr der Promotion und deren Doktorarbeit sich noch in der praktischen Phase befindet. Bei den Postdoktorandinnen möchte sie bevorzugt jene fördern, die nach der Promotion ihr Arbeitsgebiet gewechselt haben.

[Link](#)

Projekte und Aktionen zum Thema Gleichstellung (Auswahl)

Gleichstellungskonzept der Universität Leipzig

Die Universität Leipzig hat im Rahmen des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder ein neues Gleichstellungskonzept erstellt. Um das Engagement für Gleichstellung auf dezentraler Eben zu fördern wird ein Gender-Fonds initiiert, aus dem Mittel für fakultätsspezifische Projekte mit gleichstellungspolitischen Wirkungen vergeben werden. Von Lehraufträgen für Gender-Seminare, über Vorlesungsreihen sowie innovativen Sensibilisierungsformaten sind dem Ideenwettbewerb keine Grenzen gesetzt.

[Link](#)

Zum Weiterlesen und Weiterhören

Stellungnahme der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. zum 26. BAföG-Änderungsgesetz: Familiengerechtigkeit und Diversität nur unzureichend umgesetzt

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen e.V. (bukof) hat in einer Presserklärung, die im Mai 2019 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Änderungen des BAföG als unzureichend kritisiert. Positiv sei anzumerken, dass das Änderungsgesetz Entlastungen für Studierende mit Familie vorsieht. So wurde der Kinderbetreuungszuschuss erhöht. Auch wurde die im BAföG berücksichtigte Altersgrenze bei den Kindern von Studierenden angehoben. Zudem werden künftig Verzögerungen durch die Doppelbelastung von Verantwortung für Kinder und Ausbildung bis zu diesem Alter der Kinder berücksichtigt. Mit der Gesetzesänderung wird erstmals auch die Pflege von Angehörigen als Grund für einen verlängerten BAföG-Bezug anerkannt – allerdings nur dann, wenn die Angehörigen mindestens in Pflegegrad 3 eingestuft sind, was von der bukof beanstandet wird. Kritisiert wird zudem, dass das Studieren in Teilzeit bzw. ein Teilzeitstudium nach wie vor nicht förderungsfähig ist, obwohl insbesondere diese Option die Vereinbarkeit von Fürsorgeaufgaben und Studium unterstützt. Ebenfalls bleiben die Zeiten für die Mutterschutzfrist nur unzureichend im BAföG berücksichtigt.

[Link](#)

Pressemitteilung des Deutschen Ärztinnenbundes e.V.: „Gleichstellung lässt Männer länger leben – nicht nur Gendermedizin ist deshalb sinnvoll“

In einer Pressemitteilung nimmt der Deutsche Ärztinnenbund e.V. Bezug auf den Artikel „Gleichstellung der Geschlechter und Geschlechterunterschiede in der Lebenserwartung in Deutschland“ von Prof.in Dr.ⁱⁿ Petra Kolip et al., der im Bundesgesundheitsblatt im August 2019 erschienen ist. In dem Artikel wird untersucht, „(1) ob zwischen den Bundesländern

Lebenserwartungsunterschiede bestehen und ob das Ausmaß der Gleichstellung auf Länderebene mit (2) den Geschlechterunterschieden in Lebenserwartung und (3) mit der Lebenserwartung von Frauen und Männern assoziiert ist“.

[Link zur Pressemitteilung](#)

[Link zum Artikel](#)

Podcastreihe: Digitalisierung der Medizin.

Digitalisierung der Medizin ist eine Podcastreihe, die Einblicke in innovative Konzepte und Projekte an der Schnittstelle zwischen Medizin und Informatik für alle bietet, die an den Themen Gesundheit und Digitalisierung interessiert sind. Die zweite Episode widmet sich dem Thema „Gleichstellung – Auch ein Thema im Rahmen der Digitalisierung der Medizin?“ und interviewt dazu Dr. Bärbel Miemietz und Ina Pidun, die über ihr Projekt „Digimed fF“ – digitale Zukunft der Medizin für Frauen“ sprechen. Hierbei wird die Frage diskutiert, wie es zu schaffen ist, dass Frauen von den Chancen, die sich durch die Digitalisierung ergeben, in gleicher Weise profitieren wie Männer.

[Link](#)

Pflege und Feminismus. Ein Gespräch beim Lila Podcast.

Ein Interview mit zwei Pflegenden, die sich in den Arbeitsgruppen „Junge Pflege“ engagieren und sich mit Pflege aus feministischer Sicht auseinandersetzen. Sie argumentieren, dass die Pflege massiv durch patriarchale Strukturen geprägt sei, sei es, wenn es um die Bezahlung geht, aber auch wenn es darum geht, den Beruf als echte Profession anzuerkennen.

[Link](#)

Publikationen und Druckerzeugnisse

Machen Frauennetzwerke auch Ärztinnen erfolgreich?- Neues Heft der *ärztin* (02/2019) des Deutschen Ärztinnenbunds e.V.

In dem neuen Heft des deutschen Ärztinnenbundes geht es um die Frage, „ob Frauennetzwerke heute noch zeitgemäß sind, ob sie erfolgreich sind und ob sie Perspektiven bieten“. Dazu werden verschiedene Meinungen dargestellt und es wird beleuchtet, wie sie funktionieren und was an ihnen nicht funktionieren kann. Insgesamt wird konstatiert, dass Frauennetzwerke viel besser seien als ihr Ruf und „vor allem viel mehr als ein Kaffeekränzchen für die Karriere“.

[Link](#)

Ute Klammer, Lara Altenstädter, Eva Wegrzyn und Ralitsa Petrova-Stoyanov: Frauenförderung und Gleichstellungspolitik an Hochschulen – was wissen und wie handeln Professoren und Professorinnen? IAQ-Report 04.2019.

Forscher*innen haben im Rahmen eines qualitativen Forschungsprojekts untersucht, wie Professor*innen über Gleichstellung an Hochschulen denken und was sie dazu wissen und wie sie diese in Forschung, Lehre und Verwaltung umsetzen. Aus den Ergebnissen der Studie leiten die Forscher*innen vielfältige Handlungsempfehlungen ab, „die von der besseren Verbreitung von Geschlechter- und Gleichstellungswissen über gezielte Entlastungen bei Gremientätigkeiten bis zur Reflexion widersprüchlicher Zielvorstellungen im Hochschulsystem“ reichen.

[Link](#)

Starke-Familien-Checkheft. Familienleistungen auf einen Blick.

Das Checkheft vom Bundesministerium gibt einen schnellen Überblick, auf welche staatliche Unterstützung Familien seit dem 01.07.2019 bauen können. Das Heft ist übersichtlich und fasst die wichtigsten Informationen einfach erklärt zusammen.

[Link](#)

Dr.ⁱⁿ Susanne Kuhnt

Gleichstellungsbeauftragte der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Leipzig AÖR

Philipp-Rosenthal-Str. 55

Dachgeschoss, Raum 3142

04103 Leipzig

Mail: gleichstellung@medizin.uni-leipzig.de - Telefon: 0341 97 15 555

Sprechzeiten: Dienstag: 13:00-14:30 Uhr und Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr